

Inhalt

Ohne Frühstück nach Schloss Ruhwald	9
»... sozusagen ein silbernes Zeitalter«	14
In den Sand gesetzt und Erfolg gehabt	20
Von Weitsicht und Fernsicht	26
Spandau im Westen – Westend im Osten	34
Der »Bock« bekommt seine »Zibbe«	42
Die Folgen einer blöden Geschichte	47
Für »zwee jute Jroschen« zum »Spandauer Bock«	50
Menschen, Biere, Sensationen	60
3. April 1885	69
Die Akte »Rep. 2A I Pol Nr. 3293/I«	74
Suff und Gesang und weltanschauliche Orientierung	84
Klassenkampf und Kaffeeklatsch	93
»... wir amüsiren uns famos ...«	102
Das <i>Teltower Kreisblatt</i> berichtet	111
Mit Fontanes auf dem »Bock«, oder: Die bucklige Verwandtschaft	116
Von den zwei Seiten des »Spandauer Bocks«	122
Mit 20 km/h in die Zukunft	129
Die Bechmanns machen Kasse	140
»... die Aktionäre würden gut dabei fahren«	145
Die »Spandauerberg Brauerei« füllt eine Lücke im Westen	152
Abgesänge und offene Fragen	160
Die Rede ist von »sozialen Zwecken«	165
»Noch« heißt »Nicht mehr«	172
Vom Kriege verweht	182
Am Beispiel einer Villa	187
Die Kegelbahn als Folterkeller	198
<i>Exkurs:</i> Von der Gleichzeitigkeit der Ereignisse	202
Persönliches Nachwort	206

Anhang

Chronik 1801–2021	209
Auswahlbibliographie	232
Abbildungsnachweis	234
Dank	236
Hinweis	239
Über den Autor	240